

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

1

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogliches Theater.

Sonnabend, den 29. Dezember 1917, abends 8 Uhr:

4. Symphonie-Konzert

der Großherzoglichen Hofkapelle
in Oldenburg i. Gr.

Dirigent: Hofkapellmeister Professor Ernst Boehe.

Solisten: Frau Martha Weber, Hofopernsängerin, Berlin,
Herr A. Kühling, Solo-Flötist der Großh. Hofkapelle.

PROGRAMM:

1. Eine kleine Nachtmusik, für 2 Violinen, Viola, Violoncello und Contrabaß
(komp. 1786) Köch.-Verz. 525 W. A. Mozart.
Allegro — Romanze (Andante) — Menuetto (Allegretto) — Rondo (Allegro).
2. Volkslieder:
 - a) Minnelied, aus dem Lochheimer Liederbuch 1460.
 - b) Leichte Wahl, Joh. Ott 1544.
 - c) Die Linde im Tal, Melodie nach Berg und Newber 1545.
 - d) Lindenlaub, Melodie nach Forster, der ander Teil kurzweiliger deutscher Liedlein 1549.
 - e) Die rechte Stimmung aus „Der getreue Musikmeister“ G. Ph. Telemann 1681—1767.
 - f) Ein Lied vom Rosengarten, Melodie nach „Ein feyner kleiner Almanach“ (Nicolai 1777).
 - g) Hirtenlied
 - h) Die Henne } Chr. Fr. Dan. Schubart 1739—1791.
Frau Martha Weber.
3. Grave für Flöte und Orchester Friedrich der Große.
Herr A. Kühling.
4. Volkslieder:
 - a) Mutter bei der Wiege, J. Abr. Peter Schulz 1747—1800.
 - b) Die Liebe, J. F. Reichardt 1752—1814.
 - c) Phyllis und die Mutter, nach Erk 1807—1883.
 - d) Gut' Nacht, nach Silcher 1789—1860.
 - e) Da unten im Tale,
 - f) Die Sonne scheint nicht mehr, } Volkslieder von Brahms, bearbeitet 1833—1897.
 - g) Im Wald bei der Amsel, } nach Erk { 1856.
 - h) Spinnerlied } { 1842.
Frau Martha Weber.
5. Symphonie Nr. 45 (Abschieds-Symphonie) (komp. 1772) Jos. Haydn.
Allegro assai — Adagio — Menuetto (Allegretto) — Finale (Presto—Adagio).

Am Klavier: Fräulein Bertha Biedermann, Oldenburg i. Gr.

Konzertflügel: Steinway & Sons, Newyork-Hamburg, aus dem Magazin der Firma C. Klapproth, hier.

Anfang 8 Uhr. Ende 9^{1/2} Uhr.

Preise der Plätze einschl. Garderobegebühr:

I. Rang 4 *M.* 50 *S.*, Parkett, Mittelplatz und Logen II. Rang Vordersitz 3 *M.* 80 *S.*, Hintersitz 3 *M.* 20 *S.*, Parterre 2 *M.* 60 *S.*, Amphitheater III. Rang 1 *M.* 50 *S.*, Galerie 1 *M.*

Der Kartenverkauf findet am Tage des Konzerts mittags von 12 bis 1 Uhr und an der Abendkasse in der Vorhalle des Theaters statt. — Programm an der Kasse 20 Pfg.

Während der Vortragsnummern ist der Eintritt nicht gestattet.



Oldenburg. Schatzesche Hof-Buchdruckerei, Rudolf Schwartz.

Lieder-Texte.

2a. Minnelied.

Aus dem Lochheimer Liederbuch.

All' mein' Gedanken, die ich han,
die sind bei dir,
du anserwählter, einz'ger Trost
bleib stet bei mir!
Du sollst an mich gedenken;
hatt ich aller Wünsche Gewalt,
nie tät ich fort mich wenden.

Du anserwählter, einz'ger Trost
gedenk daran!
Mein Leib und Gut, des sollt du ganz
zu eigen han!
Dein will ich ewig bleiben —
du giebst mir Freud und hohen Mut
und kannst mir Leid vertreiben.

Du allerliebste und engelgleich,
du bist so zart,
an Treu dir gleich in jedem Reich
die find't man hart.
Bei dir ist kein Verlangen.
Als ich von ihr scheiden sollt,
da tät' sie mich umfängen.

2b. Leichte Wahl.

Komponiert von Joh. Ott.

Mein Mütterlein, das fraget mich:
„Ob ich wollt ein'n Schreiber?“
„Nein, o nein,“ sprach ich!
Nähm' ich mir ein'n Schreiber zu meinem Manne,
so hieß man mich Frau Schreiberin und Frau
Tintenklexerin,
s' wär mir ein Schande, kein Ehr im Lande!

Mein Mütterlein, das fraget aber mich:
„Ob ich wollt ein'n Jäger?“
„Nein, o nein,“ sprach ich.
Nähm' ich mir ein Jäger zu meinem Manne,
so hieß man mich Frau Jägerin, der Hirsch und
Rehe Töterin,
s' wär mir eine Schande, kein Ehr im Lande!

Mein Mütterlein, das fraget aber mich:
„Ob ich wollt ein'n Fiedler?“
„Ja, ach ja,“ sprach ich.
Würd' der flinke Fiedler mein Trautgeselle,
so hieß man mich Frau Fiedlerin, des lust'gen Spiel-
manns Frawelin,
s' wär mir kein Schande, groß Ehr im Lande!

2c. Die Linde im Tal.

Melodie nach Berg und Newber.

Es steht ein Lind' in jenem Tal,
ach Gott, was macht sie da?
Sie soll mir helfen trauern,
daß ich so gar kein Buhlen han!

Ich kam wohl in ein Gärtlein,
darinnen ich entschlief;
mir träumet also süße,
wie mir mein Lieb entgegenlief!

Und da ich auferwachtet,
da war das alles nicht;
denn nur die lichten Röslein,
die fielen all herab auf mich.

2d. Lindenlaub.

Melodie nach Forster, der ander Teil kurzweiliger
teutscher Liedlein.

Drei Laub auf einer Linden blühen also wohl;
Sie tät' viel tausend Sprünge, ihr Herz war Freu-
den voll,
ich gönn's dem Maidlein wohl. Tra la.

Sie hat ein roten Munde und zwei Änglein klar;
Und rosenfrische Wangen, dazu goldfarb'nes Haar,
das zieret sie fürwahr! Tra la!

Das Maidlein, das ich meine, das ist hübsch
und fein!
Wenn ich dasselb' anblicke, freut sich das Herze
mein,
des eigen will ich sein! Tra la!

2e. Die rechte Stimmung.

Aus „Der getreue Musikmeister“ G. Ph. Telemann.

Das Frauenzimmer verstimmt sich immer
nach Luft und Wind;
drum schade vor die Männer,
die keine rechten Kenner von Stimmen sind.

Die meisten Männer sind schlechte Kenner
von Melodie;
drum schade vor die Frauen,
die ihnen sich vertrauen zur Harmonie!

2f. Ein Lied vom Rosengarten.

Melodie nach „Ein feyner kleiner Almanach“.

Jungfräulein soll ich mit euch geh'n
in euren Rosengarten,
dort wo die roten Röslein steh'n,
die feinen und die zarten,